

Posener Zeitung.

Course u. Devisen.

Nr. 74.

Dienstag, 30. Januar

1883.

Börsen-Telegramme.

Table with columns for location (Berlin), date (30. Januar), and various commodity prices (Weizen, Roggen, Hafer, Spiritus).

Table with columns for location (Berlin), date (30. Januar), and various commodity prices (Raff. am. Orient. Anl., Russ. Engl. Anl., etc.).

Table with columns for location (Berlin), date (30. Januar), and various commodity prices (Galizier. E.-A., Br. Consol. 4% Anl., etc.).

Stettin, den 30. Januar. (Telegr. Agentur.)

Table with columns for location (Stettin), date (30. Januar), and various commodity prices (Weizen unverändert, Spiritus behauptet, etc.).

Börse zu Posen.

Posen, 30. Januar. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus (mit Faß) Gel. 5000 Liter. Kündigungspreis 48,80, per Januar 48,80, per Februar 48,80, per März 49,30, per April-Mai 50,20, per Juni 51,20, per Juli 51,80, per August 52,20. Loco ohne Faß 49,10.

Posen, 30. Januar. [Börsenbericht.]

Spiritus matt. Gefündigt —. Liter. Kündigungspreis —, per Januar-Februar 48,80 bez., per März 49,30 bez., per April-Mai 50,20 bez. Br., per Juni 51,20 bez. Gd., per Juli 51,80 bez. Br., per August 52,20 bez. Br. Loco ohne Faß 49,10 bez.

Produkten-Börse.

Dresden, 29. Januar, 9½ Uhr Vormitt. [Privatbericht.]

Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war ausreichend, die Stimmung im Allgemeinen matt.

Weizen in sehr ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. schles. weißer 13,00—16,70—20,00 M., gelber 12,00—15,60—18,20 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in matter Stimmung, bezahlt wurde per 100 Kilogr. netto 12,20—12,90—13,70 Mark, feinstes über Notiz. — Gerste keine Qualitäten mehr beachtet, per 100 Kilogramm 11,80 bis 12,80 Mark, weiße 14,00—15,20 Mark. — Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 10,00—11,40—12,00—13,40 Mark, feinstes über Notiz bez. — Mais in sehr ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 12,00—13,00—14,00 Mark. — Erbsen ohne Aender., per 100 Kilogramm 15,50—16,50—18,20 Mark, Victoria 19,00 bis 20,00—21,00 Mark. — Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 17,50 bis 18,50—19,00 Mark. — Lupinen nur feine Qualitäten behauptet, gelbe per 100 Kilogramm 9,80—10,00—10,60 Mark, blaue 9,20—9,40

bis 10,10 Mark. — Wicken schwache Kauflust, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—14,50 Mark. — Delsaaten schwächer angeboten. — Schlaglein in ruhiger Haltung. — Schlagleinsaat per 100 Kilogramm 18,00—20,00—22,50 Mark. — Winterraps per 100 Kilogramm 28,75—29,50—30,00 Mark. — Winterrübsen 28,25 bis 29,00—29,50 Mark. — Sommerrübsen 26,00—27,50—28,00 M. — Leinöcker 19,00—21,75—24,00 M. — Rapssuchen ruhig, per 50 Kilogr. 7,00—7,30 Mark, fremde 6,50—7,00 Mark. — Leinöcker schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7,90—8,30 M., fremder 7,50—7,90 M. — Kleesamen mehr zugeführt, rother ruhig, per 50 Kilogramm 65—70—78—84 M., weißer behauptet, per 50 Kilogr. 60—78—85—90 Mark, hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen unverändert, per 50 Kilogramm 70—80—90 M. — Schwedischer Kleesamen 55—65—85—95 Mark. — Thee mothee preishaltend, per 50 Kilogramm 29—32—35 M. Marktpreise in Breslau am 29. Januar.

Table with columns for 'Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation' and 'gute mittlere geringe Waare' with sub-columns for 'Höchst. hier', 'Niedrigst. hier', 'Höchst. hier', 'Niedrigst. hier'.

Table with columns for 'Festsetz. d. v. d. Handelskammer eingel. Kommission' and 'feine mittel ordin. Waare' with sub-columns for 'M. Pf.', 'M. Pf.', 'M. Pf.', 'M. Pf.'.

Kartoffeln, pro 50 Rgr. 2,50—3,00—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 5—6—7—7,50 M., pro 2 Liter 0,10—0,12—0,14—0,15 M., — Heu, per 50 Rgr. 2,90—3,10 M.

Danzig, 29. Januar. [Getreide-Börse.] Wetter: milde feuchte Luft. — Wind: SW.

Weizen loco heute stark zugeführt hatte zwar gute Kauflust, doch waren die bedungenen Preise gegen Sonnabend nur schwach behauptet, und abfallende Waare ist nahezu unverkäuflich, obschon billiger erlassen. 1400 Lo. sind heute verkauft worden und ist gezahlt für Sommer 120 Rfd. 160 M., 126 Rfd. 174 M., blaupigig 115, 122/3 Rfd. 120, 140 M., bezogen feucht 116/7 Rfd. 136 M., ordinär frank 103 Rfd. 90 M., bunt und hellfarbig 118—122 Rfd. 137—165 M., hellbunt 120—127 Rfd. 166—177 M., hochbunt und glasig 127/8 bis 130/1 Rfd. 179—187 M., für russischen roth feucht besetzt 117—119/20 Rfd. 155, 160 M., roth 120/1—128 Rfd. 165—175 M., fein roth glasig 129/30 Rfd. 179, 180 M., Ghirka 129 Rfd. 180 M., roth milde 126 bis 128 Rfd. 174, 175 M., bunt glasig 128—130 Rfd. 174—180 M., glasig schmal 125 Rfd. 175 M., hellbunt 123, 124 Rfd. 172, 176 M., hochbunt und glasig 128—130 Rfd. 186, 187 M., weiß 122, 124 Rfd. 171, 180 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 178½ M. Br., Mai-Juni 179½ M. Br., Juni-Juli 182 M. Br., 181 M. Gd. Regulirungspreis 174 M.

Roggen loco fest und nach Qualität per 120 Rfd. inländischen 118, 119, 121 M., für polnischer zum Transit 111, 113, 113½, 114, 116, 117 M., für russischen zum Transit 113, 113½ M. per Tonne bez. Termine April-Mai inländischer 124 M. Gd., unterpolnischer 119 M. Br., Transit 118 M. Br., Mai-Juni inländ. 128 M. Br., unterpoln. 121 M. Br. Regulirungspreis 120 M., unterpoln. 114 M., Transit 113 M. — Gerste loco in seiner Qualität fest und bezahlt, für inländische große 106 Rfd. 112 M., 109 Rfd. 115 M., 111 Rfd. 119 M., 114 Rfd. 123 M., mit Geruch 115 Rfd. 112 M., russ. zum Transit Futter 102/3 Rfd. 100 M. per Tonne. — Hafer loco russischer zum Transit schwarzer brachte 92 M. per Tonne. — Erbsen loco inländ. Mittel- mit 126, 127 M., polnische zum Transit Koch- mit 130 M., Mittel- 125, 128 M., russ. zum Transit Koch- mit 130 M., Futters 120, 122, 123 M. pr. Tonne bez. — Roggenkleie loco polnische brachte 3,90 M. per Ztr. — Wicken loco inländ. feine mit 150, 115 M. per Tonne gekauft. — Bohnen loco russ. weiße zum Transit 180 M. per Tonne. — Leinsaat loco poln. besetzt 165 M. per Tonne bezahlt. — Spiritus loco zu 49 M. verkauft, April-Mai 51 M. Br., Mai-Juni 51,75 M. Br., 51,50 M. Gd.

Locales und Provinzielles.

Posen, 30. Januar. r. Diebstähle. Verhaftet wurde gestern ein Knabe, welcher seinem Vater, einem Handelsmann auf St. Adalbertshof, öfters bestohlen und

sich trotz aller Ermahnungen nicht gebessert, denselben vielmehr am 28. d. M. wiederum 13½ M. aus der Rocktasche entwendet hat; es ist der Strafantrag gestellt worden. — Einem Putzwerker in der Breslauers- straße wurden am 28. d. M. aus verschlossener Bodenlammer mittelst Aufbrechens des Vorhängegeschlosses zwei Ballen, welche je ½ Ztr. feinste weiße Watte enthielten, gestohlen. — Verhaftet wurde gestern ein Arbeiter als Teilnehmer an einem Diebstahl, welcher vor einiger Zeit bei einem Kaufmann auf der G. Berbersstraße an Fingerringen verübt worden ist; die übrigen drei Teilnehmer sind bereits früher verhaftet worden. — In der Nacht vom 24.—25. d. M. sind aus der Wärtter- bude eines Hilfswärters der Breslau-Posener Eisenbahn mittelst Ein- bruchs 1 Ztr. Kartoffeln, ein großes Brot, 1½ Pfund Schmalz und andere Gegenstände gestohlen worden.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Berlin, 29. Januar.** [Städtischer Zentral-Vieh- hof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Es fanden zum Verkauf: 2762 Rinder, 6223 Schweine, 1022 Kälber, 7649 Hammel. Für Rinder verlief das Geschäft trotz des geringeren Auftriebes ebenso zögernd wie vor 8 Tagen, da die Verkäufer höhere Preise zu halten suchten, die indeß für Ia. gar nicht, für geringere Qualitäten nur in sehr geringem Maße zu erreichen waren. Es wurden bezahlt Ia. mit 58—60, IIa. 48—52, IIIa. und IVa. mit 40—45 M. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine inländischer Rasse erfuhren heute bei ziemlich regem Geschäft eine Preissteigerung um ca. 2 M. Aus- länder verblieben auf letzter erzielter Höhe. — Für Mecklenburger wurden ca. 57 M. per 100 Pfd. bei 40 Pfd. per Stück Tara, für Pommern und gute Landschweine 54—56, Senger 51—53, Russen und Serben 49—52 bei 20 Prozent Tara, Balonier 56—57 M. bei 40 bis 45 Pfd. per Stück Tara, bewilligt. — Kälber verblieben auf den Preisen des letzten Freitags und zwar Ia. auf 54—58, IIa. auf 45—50 Pfd. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel wurden speziell für den Export lebhaft begehrt; das Geschäft wickelte sich ziemlich glatt ab und waren die vormöchentlichen Preise leicht zu erreichen. Ia. er- hielt 60—64, beste Lämmer bis 66, IIa. 52—56 Pfd. pr. 1 Pfd. Schlacht- gewicht.

**** Frankfurt a. M., 29. Jan.** [Zahlungseinstellung.] Nach einem Telegramm der „Frankfurter Zeitung“ aus Basel hat die Firma Leonhard Paravicini in Basel (Eisenbranche) ihre Zahlungen eingestellt.

**** Zuckerrfabriken.** In der Kampagne 1882/83 wurden in Deutsch- land 17 Fabriken dem Betriebe übergeben. In Ostpreußen zwei, West- preußen drei, in Polen und Schlesien je vier, in Hannover und Bran- denburg je eine und in Mecklenburg zwei; zusammen mit 86,000 bis 90,000 Ztr. täglicher Rübenverarbeitung. Im Bau begriffen sind 13 und projektiert sind 55 Fabriken. Die im Bau begriffenen Fabriken sollen auf eine tägliche Rübenverarbeitung von 70,000 Ztr. eingerichtet werden. Bei einer Leistungsfähigkeit von nur 5000 Ztr. Rüben pro Tag also unter dem Durchschnitt der in letzter Kampagne eröffneten 17 Fabriken, würden diese 55 projektierten in der Kampagne täglich 275,000 Ztr. Rüben verbrauchen.

h. Der ungünstige Ausweis über den Handel Frankreichs, über die Abnahme des Exports und die erhebliche Zunahme des Im- ports, besonders auch aus Deutschland, hat in dortigen politischen wie geschäftlichen Kreisen eine unerfreuliche Ueberraschung bereitet. Die Darstellung der Handelslage wirkt um so unheimlicher, als erst vor Kurzem ein im Auftrage der französischen Regierung ausgearbeiteter Bericht über die St. Gotthardbahn und ihre kommerzielle Bedeutung für Frankreich veröffentlicht worden ist, der auch ein sehr wenig rosiges Bild gewährt. Hinsichtlich des Transitverkehrs wird in diesem Bericht ausgeführt, daß ein solcher von England nach dem Orient durch Frank- reich des vortheilhafteren Seeweges wegen bisher überhaupt nicht be- standen habe, daher auch durch die neue Gotthardstraße nicht gefährdet werden könne. Anders verhalte es sich aber mit dem Transitverkehr Frankreichs, welcher durch den Handelsverkehr Englands und nament- lich Belgiens mit Italien hervorgerufen ist. Die Waarenausfuhr Eng- lands nach Italien bezifferte sich für das Jahr 1881 auf 9222 Tonnen, diejenige Belgiens nach Italien auf 14,577 Tonnen, die Ausfuhr Ita- liens nach England bzw. Belgien auf 7394 Tonnen bzw. 2793 Ton- nen, so daß der gesammte Waarenverkehr zwischen England bzw. Belgien und Italien für 1881 sich auf rund 35,000 Tonnen berechnet. Hiervon ist der Transit der aus Belgien nach Italien gehenden Waaren der billigeren Fracht wegen durch die neue Bahn ziemlich vollständig von Frankreich abgelenkt, der Transit englischer nach Italien gehender Waaren durch Frankreich zum mindesten sehr gefährdet. Zudem ist das für die Linie durch den Gotthard geltende Tarifsystem dem Waaren- transport günstiger, als das französische. In gleicher Weise würde nach Ansicht des Berichts der beträchtliche Verkehr französischer Wa- aren von Paris und dem nordöstlichen Frankreich auf dem bisherigen Wege über Modane nach Italien durch die Gotthardbahn dann erheb- lich gefährdet sein, wenn die letztere ihren Tarif mit der Zeit ermäßigen sollte. Für nicht minder bedroht durch die neue Linie, ebenfalls der niedrigeren Fahrpreise wegen, hält der Bericht den durch den Personen- verkehr zwischen England und Italien bisher bedingten Transitspersonen- verkehr durch Frankreich, welchen er auf mindestens 35,000 bis 40,000 Personen pro Jahr schätzt, und welchem er nicht nur in finanzieller, sondern namentlich auch in kommerzieller Hinsicht nicht geringen Werth beilegt. An denselben reiht sich ferner der durch die neue Linie, eben- falls zum Theil gefährdete Personenverkehr zwischen Frankreich selbst und Italien auf der bisher ausschließlichen Linie über Modane-Turin. Die Konkurrenz, welche Marseille von dem Hafen von Genua in Folge der Gotthardbahn zu fürchten hat, hält der Bericht z. B. noch für wenig bedrohlich. Anders wird sich dagegen nach der Ansicht desselben diese Frage

gestalten, wenn der Hafen von Genua die bereits angebahnten Ver- besserungen erhalten haben wird, welche bis zum Jahre 1888 vollendet sein sollen und in Genua zu einem Seehafen ersten Ranges zu erheben be- stimmt sind. Marseille führt gegenwärtig im Transit 94,117 Tonnen Getreide und Mehl und 21,059 Tonnen diverse andere Waaren nach der Schweiz und dem südwestlichen Deutschland aus, ein Verkehr, welchen Genua nach Vollendung seines Hafens mit Hilfe des neuen Weges durch den Gotthard nicht ohne Erfolg an sich zu ziehen be- müht sein werde.

**** Wien, 27. Januar.** Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 23. Januar.*)

Notenumlauf	349,800,000 Abn.	7,000,000 Fl.
Metallschatz in Silber	115,700,000 Zun.	600,000 "
do. in Gold	77,100,000 Abn.	1,000,000 "
In Gold zahlb. Wechsel	2,200,000	—
Portefeuille	135,400,000 Abn.	8,300,000 "
Lombard	27,700,000 Abn.	3,400,000 "
Hypotheken-Darlehen	89,800,000 Abn.	100,000 "
Pfandbriefe in Umlauf	83,500,000 Zun.	100,000 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. Januar.

**** London, 27. Januar, Abends.** Bankausweis.

Totalreserve	12,377,000 Zun.	999,000 Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25,181,000 Abn.	445,000 " "
Baarvorrath	21,808,000 Zun.	554,000 " "
Portefeuille	20,798,000 Abn.	680,000 " "
Guth. der Priv.	23,906,000 Abn.	275,000 " "
do. des Staats	3,747,000 Zun.	135,000 " "
Notenreserve	11,516,000 Zun.	930,000 " "
Regierungssicherheit	12,585,000 Abn.	491,000 " "

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 44½ Proz. gegen 40½ Proz. in voriger Woche.
Clearinghouse-Umsatz 101 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 1 Million.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 30. Januar. In der Kammer bekämpft Demun (Legitimist) alle Ausnahmemaßregeln und erklärt, die wirklichen Verschwörer innerhalb der Republik seien die Republikaner selbst. Fabre (gemäßigter Republikaner) befürwortet seine Vorlage und nimmt für die Republik das legitime Recht der eigenen Verthei- digung in Anspruch. Biette (Radikal) bekämpft die Vorlage Fabre's als unzureichend und gefährlich und tritt für Floquet's noch radikalere Antrag ein. Ribot (linkes Zentrum) be- kämpft alle Ausnahmemaßregeln, spricht sich anerkennend über die demissionirten Minister wegen ihres Widerstandes aus und erklärt, die einzige Gefahr für die Republik bestehe in den vielfachen Krisen, welche nur Zweifel an der Stabilität der In- stitutionen erwecken. Die Kammer müsse die Republik befestigen durch eine Politik der Mäßigung und Beschwichtigung. Floquet vertheidigt seinen Antrag und erklärt, derselbe wolle die Republik schützen, welche bedroht sei durch die Präntentionen, die da be- gonnen haben, sich nachdrücklich geltend zu machen. (Die Be- rathung wird fortgesetzt.) (Wiederholt.)

Angekommene Fremde.

Posen, 30. Januar.

Mylus' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Frau v. Unruh aus Lagiewnik, v. Chlapowski nebst Frau aus Gacz, Martini aus Lufowo und Matthes aus Ruczlow, Kreis-Schulinsektor Arelt aus Tremessen, Inspektor Schwandke aus Neusalz, die Kaufleute Striemer, Elias, Becker und Vertl aus Berlin, Franke aus Dresden und Wagner aus Stuttgart.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf v. Mielzynski aus Pawlowice, Lieuten. Bayer aus Golenczewo, v. Dob- rzycki aus Babilin, v. Morawski aus Surlowo, Graf Bninski aus Gul- tow, Frau v. Treskow aus Ghludowo, Graf Mucielski aus Galizien, v. Radonski aus Starezyn und v. Taczanowski aus Slawojewo, Kaufmann Weindändler aus Mad-Tolaj, Probst Lewandowski aus Lubasz.

J. Gräß's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kauf- leute Pauli aus Zabikowo, Brandt aus Schneidemühl, Gebr. Burg aus Stalow und Jacobi aus Lissa, Agent Adamski aus Posen, die Landwirthe Lichtwald aus Liffowo, Richter aus Turowo und Cybi- chowicz aus Dieciezewo, Inspektor Bähler aus Berlin.

Gräß's Hotel Bellevue (im Stadtpart). Die Kaufleute Scholz, Weiß, Liebecke und Guttsmann aus Breslau, Edlich aus Leipzig, Hampel aus Dresden, Krause aus Cottbus, Troch aus Danzig, Schmidt, Paul Müller, Kremer, Beckmann und Lipschitz aus Berlin, Durren aus Schottland, v. Przybylski aus Kassel, Möbus aus Stettin, Gebrüdr. Baruch aus Schroda und Fahl aus Stralsund.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 29. Januar	Mittags 1,42 Meter.
" " 30. "	Morgens 1,44 "
" " 30. "	Mittags 1,46 "

Druck und Verlag von W. Deder & Comp. [Emil Köpfel] in Posen.